Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 15 (1889)

Heft: 26

Artikel: Richard Brandt's Pillen gegen politische Verstopfungen und Blähungen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-428759

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier Und freue mich riefig groß, Daß wir nun ein Bulver haben, Richt tlöpfend und gang rauchlos.

Das gibt mir bie hoffnung wieber, Es fei auch auf anderm Gebiet Gin folicher Fortschritt möglich, Wenn man fich nur barum müht.

Bum Beifpiel für's Baterlandchen Wie fame bas gut heraus, Sielte man brei Biertel ber Reben Taggeld: und lautlos ju Saus!



Die Mängel des proportionalen Wahlinftems.

Die Abtheilung unferer Rebattion für Bahlangelegenheiten ift foeben beschäftigt, eine Menge von Buidriften ju fichten, in welchen mehr ober minder bringlich eine Menderung bes geplanten Bahlinftems geforbert wird. Bir glauben uns ein Berdienst zu erwerben, wenn wir bie geiftreichsten Borichläge hiermit ber Regierung unterbreiten.

herr Papierfabritant D. R. rugt bie Ginfachheit bes Liftenpapiers. Er wunscht, daß jedem Bahler ein Rarton mit den verschiedenfarbigen Liften jugefandt werbe, fo bag biejenigen, welche etwa über Nacht fich befinnen, ju einer anderen Bartei überzugehen, gleich bas richtiggefarbte Bapier bei ber Sand haben. Außerbem Schlägt herr R. vor, die Liften fünstlerisch mit Bignetten ju fcmuden, 3. B. die ultramontane Lifte mit ber Mariahilffirche, bie fogialiftifche mit einer Gruppe hungernber Proletarier u. f. m. Berr R. erklart fich bereit, die fertigen Kartons ju coulantem Breise ju liefern.

herr Photograph M. N. regt an, daß im Bahllotale die Photographieen fammtlicher auf ben Ranbibatenliften befindlichen Ranbibaten ausgestellt merben. bamit biejenigen, welche nicht nach einer bestimmten Lifte, fonbern eigene Kandidaten mahlen wollen, aus ben Photographieen biejenigen aussuchen, welche ihnen besonders sympathisch sind. Herr N. stellt sein Utelier zu mäßigen Breifen gur Berfügung.

herr Schneibermeifter und Lodfpigel L. ertlart, daß bie bisherigen fechs Barteiliften nicht genügen. Er wünscht noch eine blutroth gefärbte Lifte, auf welcher "notorifche Revolutionare" verzeichnet fein follen. Berr &. erflart, baß ihm baburch fein schwieriges Umt wesentlich erleichtert murbe, indem er bann blos die betreffende Lifte an den auftraggebenden Bolizeifommiffar einsenden burfe, um sofort flingenden Lohn zu erhalten.

Beitere Bufchriften theilen wir fpater mit.

Wer trinft benaturirten Spiritus?

herr Bundespräfibent hammer erflarte neulich, es murben folche Unmaffen benaturirten Spiritus eingeführt, baß man unmöglich annehmen fonne, es werde Alles zu Birthichaftszwecken verwendet. Go entsteht ber greuliche Berbacht, in ber Schweiz werbe viel benaturirter Spiritus getrunken. Aber wer trinkt das übelriechende und sichmedende Zeug? Etwa die sich hier aufhaltenden Ruffen bei ber Fabrifation von anderen Berftorungemaschinen? Das ware jebenfalls zu untersuchen. Ferner, wie viele Lebensmude fich burch bas Trinken biefes Gefoffs ein schreckliches Ende bereitet haben und endlich, ob nicht bisweilen ber Spiritus burch Substanzen benaturirt wird, die ihn ju einem wohlschmedenben Liqueur machen.

Bauerntheorie.

Rung: "Jest haben fie wieder ein neues Gewehr erfunden, bas beim Schießen weber raucht noch fnallt."

Sepp: "Schon recht; aber wie foll da unsereiner wiffen, wenn er geschoffen hat, ob die Rugel noch im Lauf ftedt ober ob fie icon 'raus ift?"

Rung: "Un ber Bidelhaube! Benn fie überpurzelt, wie ein angeschofiner Safe, so bent' ich mir: "Den hat's, die Rugel ift 'raus!" und fage: "Gewehr bei Fuß!" Wenn fie aber ftill und ruhig bleibt, wie ein Storchennest auf bem Kirchthurm, so bent' ich: "Es hat ihn nicht!" und nehm' ihn gleich nochmals auf's Korn."

Definitionen.

Bas nügen die Grütlianer?

Man braucht fie, wenn man Etwas werben will. Man halt in ihrem Bereinelotal Bortrage und am Grutlifeste geht man mit ihnen an ber Spige bes Buges burch bie Stadt. Ift man gemählt, gibt man ihnen ben Stiefel:

Was nügen die Aristofraten? Die find für fich felber taum gut genug.

Richard Brandt's Billen gegen politifche Berftopfungen und Blähungen.

3m Berner "Intelligengblatt" vom 17. Juni 1889 liest man unter ben politischen Reuigkeiten :

"Bundesrath. (Sigung vom 15. Juni.) Den eidgen. Rathen wird folgender Gesetgesentwurf vorgelegt:

Art. 1. Das Amt bes eibgen. Generalan maltes wird neuerdings bergeftellt. 2. Der eibgen. Generalanwalt wird bem eibgen. Juftig- und Polizeibepartement zugetheilt 2c. 2c

Man warte nicht bis es gu fpat ift, fondern wende felbit bei gering ericeinenden Berdanungeftorungen, wie Berftopfung, Blutandrang, Ropffdmergen, Blahungen, Mildigfeit 2c. 2c. fofort die Apothefer Richard Brandt's Schweizerpillen, welche per Schachtel gu Fr. 1. 25 in ben Apothefen erhältlich find, an, dann wird man ichweren und langwierigen Rrantheiten

> Bole tonnen nie fich nähern, Sich verschwistern, sich verschwähern. Nur bei Menschen fann's geschehen, Daß zwei Pole einig gehen, Reimgerecht und sinnverwandt: Ignorant und arrogant. Anüpft gar oft ein innig Band.

Erfter Abgeordneter: "Wie fonnten Gie fich nur in einer fo wichtigen Frage ber Abstimmung enthalten?"

3 weiter Abgeordneter: "Ja, mein Arzt hat mir ausbrudlich be= fohlen, ich foll mich aller geistigen Betränke, faurer Speisen und Abstimmungen enthalten."

Gr.: "Du Sans, ift Dir unfere Tante lieb?"

Sans: "Warum? Dem wirft Du boch Nichts barnach fragen! Gei fie mir lieb ober nicht!"

Br.: "De mohl, wenn fie Dir lieb mare, fonnteft Du fie beirathen!" Sans: "Sie hat ja einen Mann."

Gr.: "Das icon, aber fie wollte, fie hatte ihn nicht!" Hans: "Uha!"

Sänfel: "Bas fahrft bu mit ber Buchfe i bem Softet ume?" Robi: "I paffe ba ufe ne Specht. Da sakerments hagel dunt geng ba do bruelle und allimal regnets bruf. Dem Bug mueß jest einischt abg'holfe fy."

Briefkasten der Redaktion.



? i. Z. Das Efcherbenkmal, die neue Bierbe Burichs, ift unbestritten ein Runft-